

Der Bürgermeister erläuterte den Beratungsverlauf des Unterausschusses.

Es habe ein Ortstermin unter Beteiligung der Kreispolizeibehörde, des Landesbetriebs Straßen, der städtischen Straßenverkehrsbehörde und des Fachdienstes Stadtplanung und Liegenschaften stattgefunden.

Die Zuständigkeit für diese Straße liege beim Landesbetrieb Straßen.

Folgendes wurde mit den am Ortstermin Beteiligten vereinbart:

Je nach Streckencharakteristik werde es künftig nur noch Tempo 50 km/h und 70 km/h geben.

Die von den Petenten geforderten Geschwindigkeitskontrollen würden nach Auskunft der Kreispolizeibehörde durch Einsatz mobiler Geräte bereits stattfinden.

Eine Steuerung der Ampel in Schmerbroich durch eine geschwindigkeitsregelnde Induktionsschleife sei vom Landesbetrieb Straßen auf Grund negativer Erfahrungen abgelehnt worden.

Die erbetenen Fahrbahnteiler bzw. Blinklichter am südlichen Ende von Schmerbroich an der Querung Viehtrift/Baumschulweg seien vom Landesbetrieb Straßen auf Grund der örtlichen Situation nicht als erforderlich angesehen worden. Durch die vorgesehene Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit verbessere sich die Querungsmöglichkeit.

Die Stadt behalte sich allerdings vor, im Rahmen des Projekts „Rad-Regio-Rheinland“ eine Förderung für die Einrichtung einer Querungshilfe zu beantragen.